

MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK

Ergebnisse der Bedarfserhebung zum Freizeitverhalten und den Freizeitwünschen von Mädchen in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz

Wien, März 2009

queraum. kultur- und sozialforschung.
Mag. Michael Stadler-Vida & Mag.^a Anita Rappauer
Obere Donaustraße 59/7a
A-1020 Wien
Tel/Fax: ++43 1 958 09 11
E-mail: office@queraum.org
www.queraum.org

Das Frauengesundheitszentrum führt das Projekt MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz durch. Unterstützt von

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	3
1.1 Die Ausgangslage	3
1.2 Die methodische Vorgehensweise	4
2 Ergebnisse der Fragebogenbefragung	5
2.1 Die befragten Mädchen	5
2.2 Freizeit und Freizeitverhalten	6
2.3 Freizeitangebote in der Wohnumgebung	9
2.4 Mit wem die Mädchen ihre Freizeit am liebsten verbringen	11
2.5 Charakteristika von Mädchenrunden.....	13
2.6 Interessensgebiete	14
2.7 Mädchengerechte Gestaltung von Freizeitangeboten	15
2.8 Mobilität.....	16
3 Anhang	18
3.1 Anhang 1: Fragebogen	18
3.2 Anhang 2: Tabellen	26

1 Einleitung

1.1 Die Ausgangslage

Das Frauengesundheitszentrum führt ein Projekt zum Thema „Mädchengesundheit Steiermark“ in vier Bezirken¹ durch und hat sich damit zum Ziel gesetzt, „Gesundheit von Mädchen zu fördern und Benachteiligungen abzubauen“ (siehe Kurzkonzept, Juni 2008). Konkret geht es darum,

- Mädchen zu beteiligen,
- Angebote anzuregen, die Mädchen stärken, beteiligen und Benachteiligung abbauen,
- Kooperation mit AnbieterInnen und Fachfrauen und -männern in der Gesundheitsförderung und Jugendarbeit aufzubauen und zu fördern,
- MultiplikatorInnen durch Aus- und Weiterbildungsangebote für Fachfrauen und -männern der Jugendarbeit, Gesundheitsförderung, (Sozial-)Pädagogik, Bildung, usw. zu befähigen,
- strukturelle Rahmenbedingungen für Mädchengesundheitsförderung durch Vernetzung aller AkteurInnen und AnbieterInnen in der Jugendgesundheitsförderung und Jugendarbeit und Lobbyarbeit mit politisch Verantwortlichen zu schaffen und
- die Öffentlichkeit zu sensibilisieren.

Zu Beginn des Projektes wurde eine **Bedarfserhebung in Form einer Fragebogenbefragung unter Mädchen** durchgeführt. Ziel der schriftlichen Befragung war es, die Bedürfnisse und Wünsche der Mädchen zu erheben und sie als Expertinnen ihrer eigenen Gesundheit im Projekt zu beteiligen.

Mit der Konzeption und Auswertung der Bedarfserhebung wurde das Forschungsbüro *queraum. kultur- und sozialforschung* beauftragt.

Im Februar und März 2009 befragte das Frauengesundheitszentrum insgesamt 263 Mädchen mittels Fragebogen. Das vorab definierte Ziel von 250 befragten Mädchen konnte somit erreicht werden.

Der vorliegende Bericht fasst die Ergebnisse der Bedarfserhebung zusammen (siehe Kapitel 2). Zunächst werden jedoch das Erhebungsinstrument und die methodische Vorgehensweise näher beschrieben. Zur besseren Lesbarkeit des Ergebnisteils sind die Detailauswertungen im Anhang beigefügt (siehe Kapitel 3).

¹ Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz.

1.2 Die methodische Vorgehensweise

Die Befragung von Mädchen in den vier Pilotbezirken Graz, Deutschlandsberg, Leibnitz und Hartberg erfolgte anhand eines Fragebogens, der offene sowie geschlossene Fragen zu folgenden Themenschwerpunkten beinhaltete:

- Freizeitverhalten
- (mädchenspezifische) Freizeitmöglichkeiten in der Wohnumgebung
- Nutzungsverhalten von Freizeitangeboten
- Freizeitpartner/Freizeitpartnerinnen
- Interessen & Bedürfnisse
- Anregungen & Wünsche zur (Weiter-)Entwicklung von Freizeitangeboten
- Mobilität
- Soziodemografische Daten

Dieser Fragebogen wurde an insgesamt 295 Mädchen in 22 Schulen (Fachschulen, Hauptschulen, Polytechnische Lehrgänge), Jugendeinrichtungen (Jugendzentren, Jugendtreffpunkte), Jugendwohnheimen, Ausbildungsstätten und Beratungsstellen verteilt.

Zur Auswertung standen 263 ausgefüllte Fragebögen zur Verfügung. Die Rücklaufquote ist mit 90% damit sehr hoch (siehe Tabelle 1 im Anhang 2). Vergleicht man die vier Pilotbezirke, lässt sich nur ein geringer Unterschied im Rücklauf feststellen (die Bandbreite erstreckt sich von 84% und 100%), was auf ein hohes Engagement der Projektdurchführenden und großes Interesse der Partnerorganisationen und -einrichtungen in den Bezirken schließen lässt. Laut Projektverantwortlichen gestaltete es sich jedoch speziell die Befragung von Mädchen in Jugendzentren als schwierig.

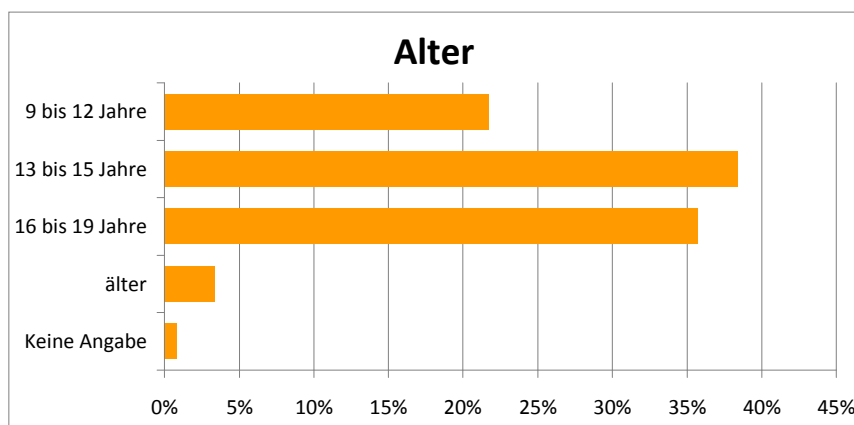
Im Rahmen der Auswertung wurden Signifikanztests entlang der Variablen Alter, Wohnbezirk (bzw. Stadt/Land) und Eingebundensein in organisierte Freizeitangebote (z.B. Vereine, Jugendzentren) durchgeführt. Statistisch signifikante Unterschiede im Antwortverhalten sind im Text vermerkt.

2 Ergebnisse der Fragebogenbefragung

2.1 Die befragten Mädchen

Von den insgesamt 263 befragten Mädchen sind die meisten (38,4%) im Alter von 13 bis 15 Jahren. Weitere 35,7% sind 16 bis 19 Jahre alt und 21,7% sind 9 bis 12 Jahre alt. Älter als 19 ist nur ein geringer Anteil der Mädchen, nämlich 3,4%. Zwei Mädchen (0,8%) machten dazu keine Angabe (siehe Abbildung 1).

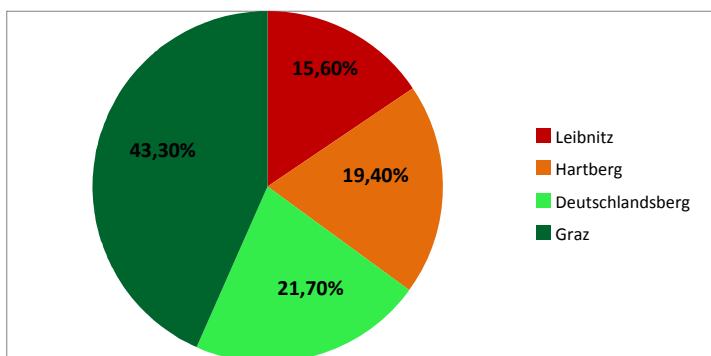
Abbildung 1: Befragte Mädchen nach Alter (n= 263)



Die Auswertung der Fragebögen nach Bezirke zeigt, dass die meisten der Mädchen in Graz befragt wurden (43,3%). Die Bezirke Deutschlandsberg und Hartberg sind mit 21,7% und 19,4% annähernd gleich häufig vertreten. Weitere 15,6% der Mädchen wurden im Bezirk Leibnitz befragt (siehe Abbildung 2).

Insgesamt können somit 56,7% der Fragebögen dem ländlichen und 43,3% dem städtischen Bereich zugeordnet werden.

Abbildung 2: Befragte Mädchen nach Bezirken (n=263)



Im Rahmen der Fragebogenerhebung wurden hauptsächlich Schülerinnen erreicht (80,6%). Die zweitgrößte Gruppe bilden die Lehrlinge mit 15,2%. Die restlichen Prozent verteilen sich auf Studentinnen, berufstätige Mädchen (jeweils 1,1%) und arbeitslose Mädchen (0,8%). Ein Mädchen kreuzte Sonstiges an (0,4%) und zwei weitere machten keine Angabe (0,8%). Demnach gilt es bei der Interpretation der Daten zu beachten, dass im Rahmen der Fragebogenerhebung vor allem Schülerinnen im Alter von 13-19 Jahren erreicht wurden.

Von den insgesamt 43 Mädchen, die derzeit eine Lehre machen bzw. bereits berufstätig sind, arbeiten 23 (53%) Mädchen als Kommunikationstechnikerinnen², 17 (40%) Mädchen sind Einzelhandelskauffrauen, und jeweils ein Mädchen (2,3%) ist Zahntechnikerin, Bürokauffrau und Sozialarbeiterin.

Von den insgesamt 217 Schülerinnen, Studentinnen und arbeitslosen Mädchen gaben 18% (40 Mädchen) an, noch nicht zu wissen, welchen Beruf sie ausüben möchten. Weitere 12% (27 Mädchen) machten dazu keine Angabe.

Unter jenen Schülerinnen und Studentinnen bzw. arbeitslosen Mädchen, die die Frage nach dem Wunschberuf beantworteten (150 Mädchen), zählen Berufe im kaufmännischen Bereich (Büro- und Einzelhandelskauffrau, knapp 16% der Nennungen), im Schönheits- und Kosmetikbereich (11,4% der Nennungen), im Tierpflegebereich (11% der Nennungen), im Kinderbetreuungsbereich (9% der Nennungen) sowie im Pflegebereich (7,4% der Nennungen) zu den Favoriten³. Zudem wurden Berufe in den Bereichen Kunst/Kultur, Technik, Pädagogik, Medizin, Gastgewerbe/Tourismus, Soziales, Management, Blumen, Recht, Sport, Wissenschaft und Recht genannt (siehe Tabelle 18 im Anhang 2).

2.2 Freizeit und Freizeitverhalten

Auf die Frage, ob sie genug Freizeit hätten, antworteten 65,4% der befragten Mädchen mit *Ja*, mehr als 30% mit *Nein*. Elf Mädchen (4,2%) machten dazu keine Angabe. Hinsichtlich der Bewertung von ausreichend Freizeit lässt sich ein Zusammenhang mit dem Alter feststellen: Je jünger die Befragten, desto eher empfinden sie ihre Freizeit als ausreichend (80,8% der 9-12jährigen). Je älter, desto eher wird angegeben nicht genügend Freizeit zu haben: 26,8% der 13-15 Jährigen, 41,3% der 16-19 Jährigen und 66,7% (6 von insgesamt 9 Mädchen) der 19 Jährigen meinen nicht genügend Freizeit zu haben.

Zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten der befragten Mädchen zählen „sich mit FreundInnen treffen“ und „Musik hören“ (diese Items wurden von über 90% der Befragten genannt). Weiters stehen Tätigkeiten wie fernsehen, im Internet surfen/Computer spielen, telefonieren und shoppen auf der Beliebtheitsskala ganz oben (über 75%). Fast die Hälfte (49%) betreibt Sport bzw. geht gerne spazieren (45,6%). Viele ruhen sich einfach gerne aus: Schlafen und Lesen werden von 52,5% bzw. 42,2% genannt.

² Alle 23 Mädchen machen ihre Lehrlingsausbildung bei der Telekom Austria TA AG in Graz.

³ Mehrfachnennungen waren möglich. Die 150 Schülerinnen, Studentinnen und arbeitslosen Mädchen, die diese Frage beantworteten, nannten insgesamt 175 Berufe.

Weit weniger Mädchen betätigen sich in ihrer Freizeit dagegen gerne kreativ: Musik machen, malen und fotografieren werden von etwa 30% der Mädchen als beliebte Freizeitaktivitäten genannt. Theater spielen scheint nur für 8% ein attraktives Hobby zu sein. 6,8% der Mädchen geben an, nicht genau zu wissen, wie sie ihre Freizeit verbringen können und sich zu langweilen (siehe Abbildung 3).

Abbildung 3: Arten der Freizeitgestaltung (n=263)



Auf die offene Frage, wie sie ihre Freizeit sonst noch verbringen, nannten die Mädchen zusätzlich folgende Tätigkeiten:

- Handarbeit und Design
- Rauchen und Trinken
- Flirten
- Autofahren/Mopedfahren
- Reisen
- SMS schreiben
- Arbeiten (Hausarbeit, Babysitten)
- Chillen und Lachen
- Zeit mit der Familie verbringen
- Sich mit Kosmetik beschäftigen
- Mädchenabende veranstalten
- (Gesellschafts-) Spiele spielen

Die befragten Mädchen scheinen ihre Freizeit am liebsten im privaten Bereich verbringen. Als beliebteste Orte werden „bei Freunden/Freundinnen zu Hause“ bzw. „zu Hause“ genannt. Mehr als die Hälfte der Mädchen verbringen ihre Freizeit gerne in der Natur, in Shoppingcenter, in Lokalen oder im Kino.

Auffällig ist, dass Jugendeinrichtungen oder Vereine kaum als attraktive Orte der Freizeitgestaltung wahrgenommen werden (Abbildung 4). Insgesamt geben 64,6% der Mädchen an, keine Jugendeinrichtung bzw. Vereine zu besuchen (siehe Abbildung 5). Auf Basis der Ergebnisse kann kein Unterschied zwischen den verschiedenen Gruppen (nach Alter, Status, Stadt/Land) herausgelesen werden.

Abbildung 4: Orte der Freizeitgestaltung (n=263)

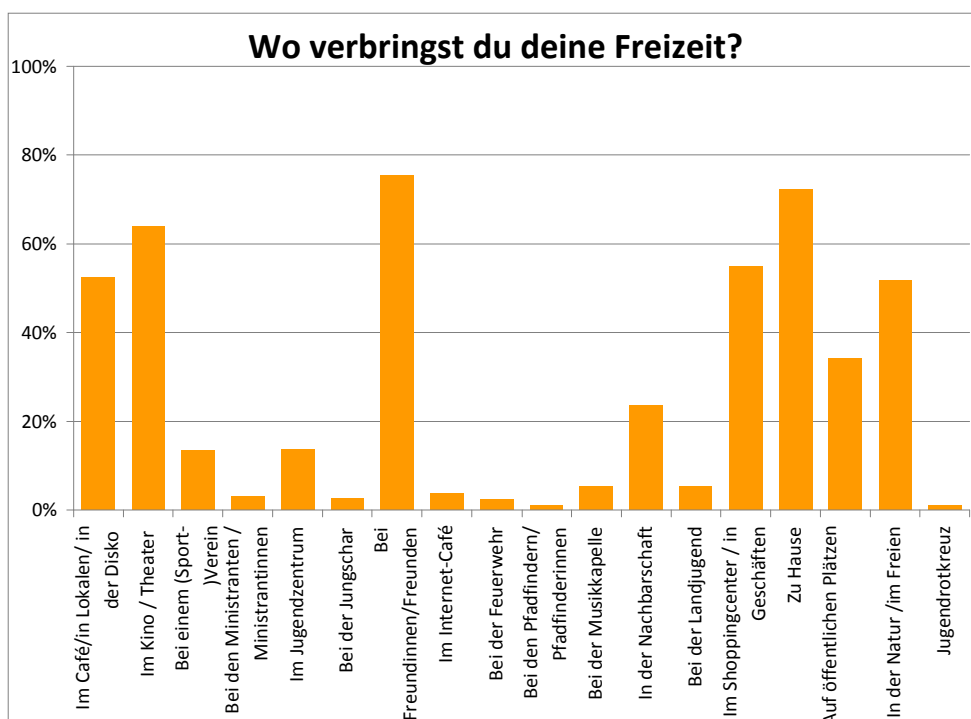
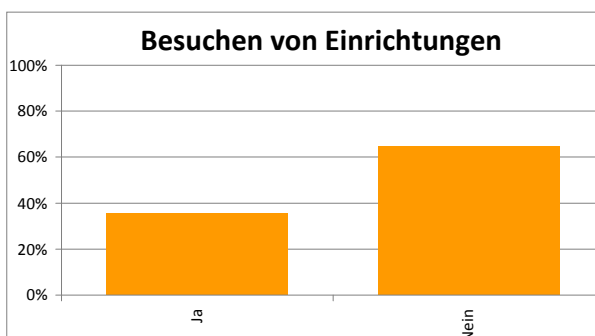


Abbildung 5: Besuchen von Jugendeinrichtungen & Vereinen (n=263)

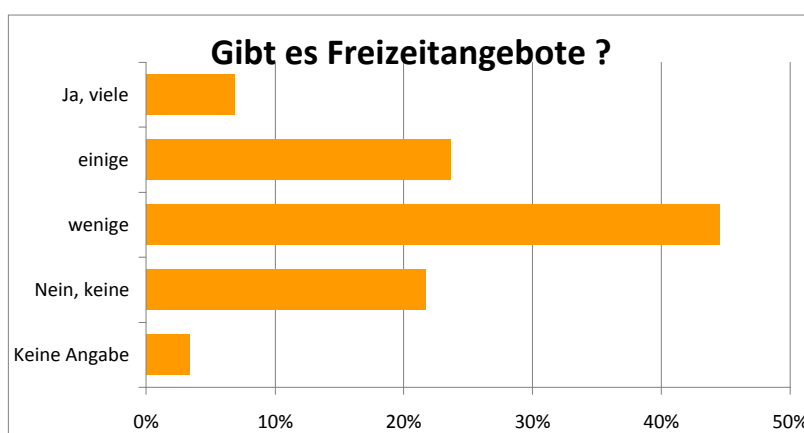


2.3 Freizeitangebote in der Wohnumgebung

Insgesamt zeigen sich knapp 30% der Mädchen mit der Quantität der Freizeitangebote für Jugendliche in ihrer Wohnumgebung zufrieden: 6,8% meinen, dass es *vielen*, 23,6% dass es *einige* jugendspezifische Angebote gibt. Der weitaus größere Teil der Befragten ist der Meinung, dass *wenige* (44,5%) bzw. *keine* (21,7%) Freizeitangebote bestehen (siehe Abbildung 6).

Bezüglich dieser Beurteilung kann kein signifikanter Unterschied zwischen den Bezirken und den Altersgruppen festgestellt werden.

Abbildung 6: Beurteilung der Quantität an Freizeitangeboten in der Wohnumgebung (n=263).



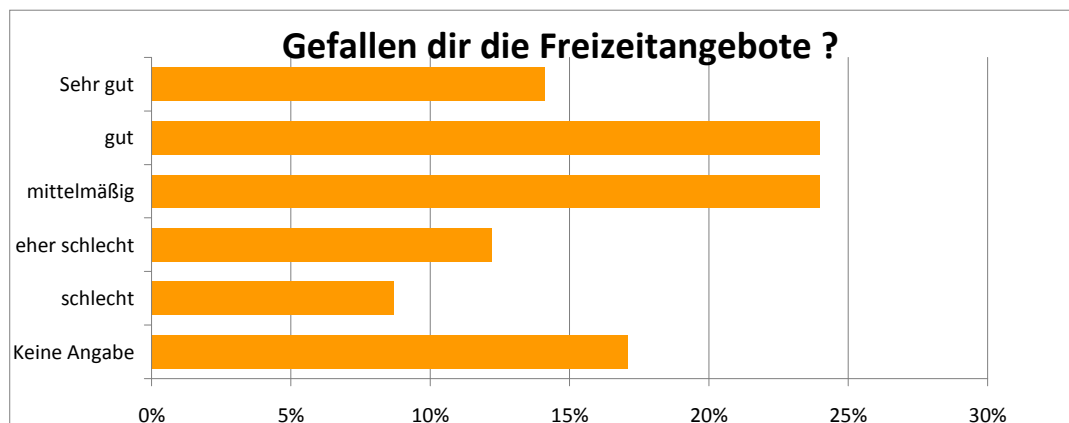
Die vorhandenen Freizeitangebote werden von den meisten Mädchen mit (*sehr*) *gut* (38,1%) bis *mittelmäßig* (24%) beurteilt. Etwa einem Fünftel (20,9%) gefallen die Angebote dagegen (*eher*) *schlecht*. Bei der Interpretation dieser Daten muss allerdings berücksichtigt werden, dass 17% der Befragten dazu keine Angaben machten (siehe Abbildung 7). Dies könnte damit zusammen hängen, dass diese Mädchen keines der Angebote nutzen bzw. bereits besucht haben und somit keine Bewertung abgeben möchten.

Dennoch lässt sich der Trend erkennen, dass die Freizeitangebote insgesamt von jüngeren Mädchen positiver beurteilt werden, als von älteren: Demnach gefallen die Angebote zwar 70,2% der 9-12 Jährigen jedoch nur 47,7% der 13-15 Jährigen und 34,5% der 16-19 Jährigen. Von den über 19 Jährigen bewertet nur 1/3 der Befragten (3 von 9 Personen = 33,3%) die Angebote mit (*sehr*) *gut*. Die darauf basierende Annahme, dass die Angebote hauptsächlich auf die Interessen und Bedürfnisse von jüngeren Mädchen ausgerichtet sein könnten, wird durch die qualitativen Rückmeldungen der Mädchen bestätigt.

So kritisieren einige, dass die organisierten Freizeitangebote in ihrer Wohnumgebung nicht auf ihre Altersgruppe ausgerichtet sind („Nur für Kinder – zu wenig Jugendliche“, „uninteressant“). Zudem zeigen sich manche Mädchen mit den Räumlichkeiten, der Häufigkeit der Angebote („Wird zu selten in der Woche angeboten“) bzw. mit den anderen NutzerInnen („Unfreundliche Jugendliche“, „Zu viele Burschen von denen man blöd angemacht wird“) unzufrieden. Manche Mädchen merken an, dass die Angebote zu teuer sind.

Als positiv heben die Mädchen dagegen vor allem den Spaßfaktor und die Möglichkeit FreundInnen zu treffen bzw. neue Leute kennen zu lernen hervor. Zudem bieten ihnen diese Angebote den Ort und die Zeit „zum Quatschen und Entspannen“ und Sport zu betreiben.

Abbildung 7: Beurteilung der Qualität der Freizeitangebote in der Wohnumgebung (n=263).



Auffällig ist, dass Mädchen, die in Jugendgruppen bzw. Vereinen aktiv sind die Angebote in ihrer Wohnumgebung signifikant positiver bewerten als jene, die keine Einrichtungen besuchen: 60,7% jener Mädchen die Einrichtungen besuchen bewerten diese mit (sehr) gut; dagegen sind es unter jenen Mädchen, die keine Einrichtungen besuchen nur 37,4%. Dies kann ein Hinweis darauf sein, dass Jugendlichen ein Bild von organisierten Freizeitangeboten haben, das mitunter nicht der Realität entspricht.

Statistisch signifikante Unterschiede zwischen den Bezirken konnten nicht festgestellt werden.

Auf die Frage, ob es in der Wohnumgebung Möglichkeiten gibt, FreundInnen zu treffen, ohne dabei Geld ausgeben zu müssen, antworten 60,8% mit *Ja* und 36,9% mit *Nein* (2,3% machten dazu keine Angabe). Genannt werden folgende Möglichkeiten:

- Im Park / in der Natur
- Zu Hause oder bei Freunden
- Einkaufszentrum
- Spazieren gehen
- Jugendzentrum
- Am Sportplatz
- Im Freibad / bei Badeseen
- Am Hauptplatz
- In der Bibliothek
- Bei McDonalds sitzen ohne zu konsumieren

Ein Stadt-Land-Vergleich zeigt einen deutlichen Unterschied im Antwortverhalten: Während 69,2% der Mädchen aus den ländlichen Bezirken angeben FreundInnen treffen zu können ohne dabei Geld ausgeben zu müssen bestätigen dies im städtischen Raum mit 54,5% signifikant weniger Mädchen.

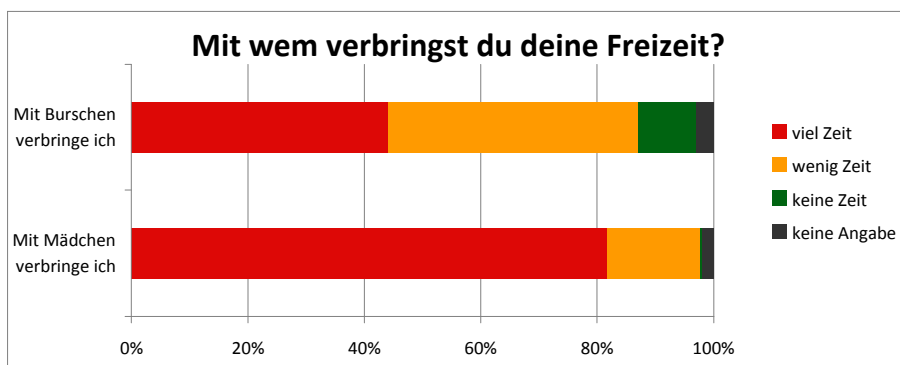
Außerdem geben Mädchen, die Jugendeinrichtungen besuchen, eher an, auch kostenlose Freizeitangebote wahrnehmen zu können als Mädchen, die sich nicht in Jugendzentren, Vereinen etc. engagieren.

Mädchenspezifische Freizeitangebote kennen nur 9,5% der befragten Mädchen (3% machten keine Angabe). Genannt wurden Sportangebote (Turnen, Tanzen, Damenfußball) sowie die Teilnahme an einem Mädchen- bzw. Frauenchor.

2.4 Mit wem die Mädchen ihre Freizeit am liebsten verbringen

Die Ergebnisse zeigen, dass die befragten Mädchen mehr Zeit mit Mädchen als mit Burschen verbringen. Während 81,7% angeben *viel Zeit* mit Mädchen zu verbringen, meinen dagegen nur 44,1% *viel Zeit* mit Burschen zu verbringen. Beinahe 10% scheinen ihre Freizeit gar nicht mit Burschen zu verleben (siehe Abbildung 8).

Abbildung 8. Mit wem wird Freizeit verbracht?



Wenig überraschend belegen die Signifikanztests, dass die mit Burschen verbrachte Zeit mit dem Alter der Mädchen signifikant ansteigt. Während nur 11,1% der Mädchen im Alter von 9 bis 12 Jahren angeben, viel Zeit mit Burschen zu verbringen, liegt dieser Anteil bei den 13-15 Jährigen bereits bei 46,5% und bei den 16-19 Jährigen bei 63%. Von den über 19 Jährigen verbringen 6 von 9 Mädchen (66,7%) *viel Zeit* mit Burschen.

Einen Einfluss auf die mit Burschen verbrachte Zeit hat zudem die Tatsache, ob die Mädchen Jugendeinrichtungen bzw. Vereine besuchen oder nicht. Jene Mädchen, die sich in Einrichtungen engagieren, haben in ihrer Freizeit mehr Kontakt mit Burschen als jene, die keine Vereine oder Einrichtungen aufsuchen. Dies ist ein Hinweis darauf, dass Vereine und Jugendeinrichtungen vor allem gemeinsame Angebote für Mädchen und Jungen anbieten.

Wie die Abbildungen 9 und 10 verdeutlichen, machen Mädchen kreative Aktivitäten (tanzen, malen, singen/musizieren) sowie Sport lieber eher unter sich. Ebenso ziehen sie Fotoshootings, Schmink-Sessions und persönliche Gespräche im Mädchenkreis vor. Zusätzlich zu den im Fragebogen vorgegebenen Antwortmöglichkeiten nannten die befragten Mädchen folgende Aktivitäten, die sie gerne eher nur mit Mädchen machen:

- Ausgehen
- Parties/Mädelsabende veranstalten
- Urlaub machen
- Fingernägel machen und zum Frisör gehen
- Kaffee trinken/Essen gehen
- Lästern
- „verrückt sein“
- Zu Hause sein
- Telefonieren
- Zickenkrieg
- Verkleiden und Modeln
- Shoppen

Abbildung 9: Mit wem werden verschiedenen Tätigkeiten am liebsten gemacht? (1)

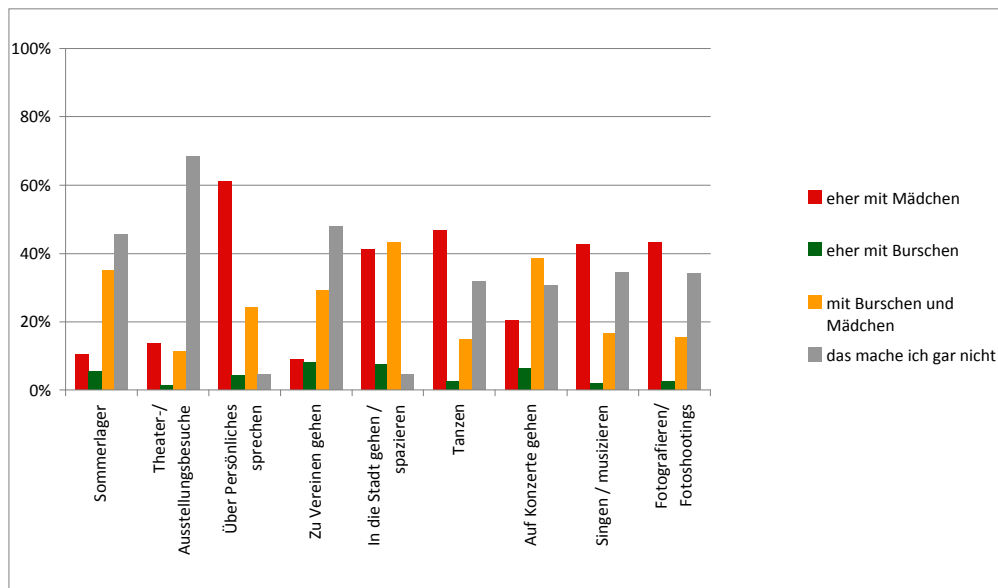
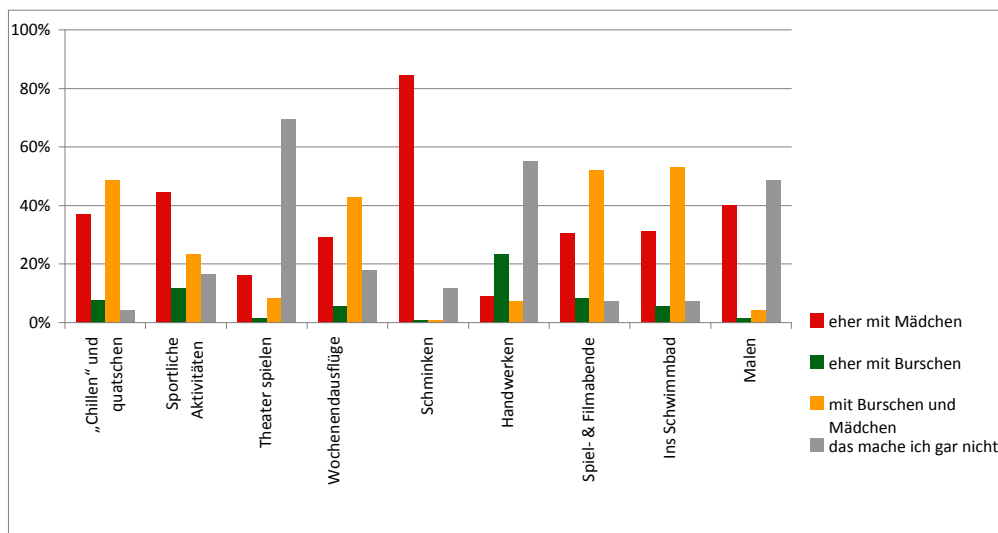


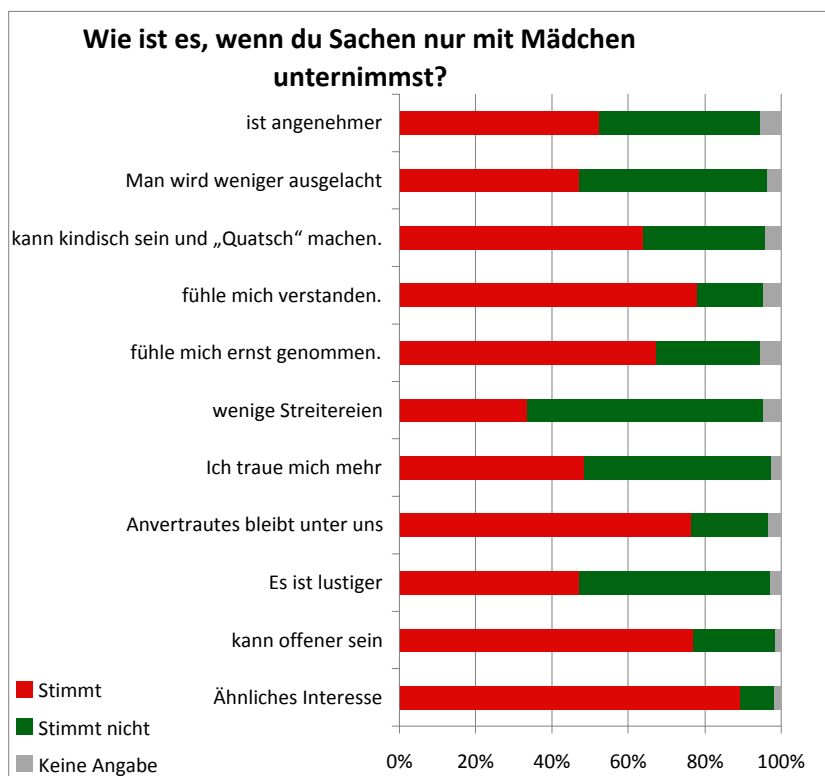
Abbildung 10: Mit wem werden verschiedenen Tätigkeiten am liebsten gemacht? (2)



2.5 Charakteristika von Mädchenrunden

Aus Sicht von beinahe 90% der befragten Mädchen ist der Vorteil nur unter sich zu sein der, dass ähnliche Interessen gegeben sind. Zudem meinten mehr als drei Viertel der befragten Mädchen, unter Mädchen offener sagen zu können, was sie denken, sich verstanden zu fühlen und dass Anvertrautes unter ihnen bleibt. Weniger Zustimmung (unter 50%) erhielten die Statements „Es ist lustiger“, „Ich traue mich mehr“, „Es gibt wenige Streitereien“ und „Man wird weniger ausgelacht“ (siehe Abbildung 11).

Abbildung 11: Charakteristika von Mädchenrunden (n=263)



Wie die qualitativen Antworten der Mädchen zeigen, schätzen sie an Mädchenrunden zudem, dass ein „größeres Vertrauen“ und ein „besseres Einfühlungsvermögen“ herrscht, sie authentischer sein können, Themen, wie Sex (HIV) und Burschen eher aufgegriffen werden und sie allgemein mehr reden als in gemischt geschlechtlichen Gruppen. Ein Mädchen meint, dass es lustiger ist, nur mit Mädchen auszugehen.

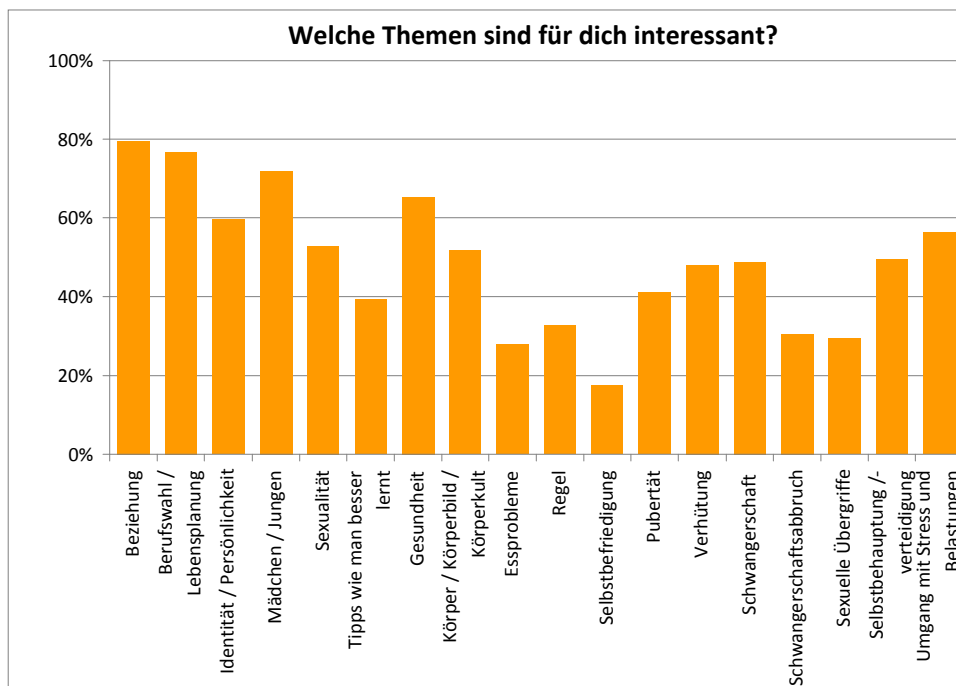
2.6 Interessensgebiete

Besonders interessant scheinen für Mädchen Themen wie „Beziehung“, „Berufswahl/Lebensplanung“ und „Mädchen/Jungen“ zu sein. Zwischen 70% und 80% der befragten Mädchen nennen diese Themenbereiche. Aber auch Themen, wie „Gesundheit“ und „Persönlichkeit/Identität“ stoßen bei knapp bzw. über 60% der Mädchen auf Interesse.

In Anbetracht dessen, dass mit der Fragebogenerhebung vorwiegend Schülerinnen und Mädchen von 13 bis 19 Jahren erreicht wurden, ist diese Priorisierung nachvollziehbar. Dies bestätigen auch die durchgeführten Signifikanztests, wonach ein deutlicher Zusammenhang zwischen Alter und dem Antwortverhalten besteht. Die Themen „Beziehung“, „Identität und Persönlichkeit“, „Sexualität“ und „Sexuelle Übergriffe“ scheinen erst ab 13 Jahren von Interesse zu sein.

Hinsichtlich der Themen „Sexuelle Übergriffe“, „Selbstbefriedigung“, „Essprobleme“ und „Schwangerschaftsabbruch“ liegen die Interessensbekundungen jedoch insgesamt bei etwa 30% (siehe Abbildung 12).

Abbildung 12: Interessensgebiete (n=263)



Der Fragebogen bot den Mädchen zudem die Möglichkeit, zusätzliche Interessensgebiete zu nennen. Dabei fiel den Mädchen eine große Bandbreite an weiteren Themenbereichen ein. Teilweise spezifizierten sie die im Fragebogen eher allgemein formulierten Antwortkategorien:

- | | |
|----------------------|---|
| ▪ Musik und Konzerte | ▪ Frauenhandel |
| ▪ Film und Theater | ▪ Rassismus |
| ▪ Haare und Kosmetik | ▪ Drogen und Alkohol |
| ▪ Tiere | ▪ Kinderrechte |
| ▪ Liebeskummer | ▪ Jugendkriminalität |
| ▪ Mode | ▪ „Gott, die Welt ... man kann über alles reden!“ |
| ▪ Mitschüler | ▪ Schmusen und Küssen |
| ▪ Computer | ▪ Konfliktmanagement |
| ▪ Politik und Umwelt | ▪ Berufsfelder |
| ▪ Sport | |

2.7 Mädchengerechte Gestaltung von Freizeitangeboten

Bei der Gestaltung von Freizeitangeboten sind den Mädchen die räumliche Ausstattung, Öffnungszeiten und gleichberechtigte Zugangsmöglichkeiten am wichtigsten. Die Antwortkategorien „*Gemütliche Einrichtung*“ (91,7%), „*Ruhe/Platz zum Chillen und Quatschen*“ (90,5%), „*Auch am Wochenende geöffnet*“ (87,5%) und „*Mädchen können Angebote so nutzen wie Burschen*“ (87,4%) erhielten die meiste Zustimmung. Über 80% der Mädchen ist es zudem wichtig, dass es keinen Zwang zur Teilnahme an Aktivitäten gibt und dass sie ihre Ideen einbringen können.

Weibliche Ansprechpersonen sind für 62,7% und mädchenspezifische Angebote für 36,1% der befragten Mädchen wichtig. Dabei ist kein auffälliger Unterschied zwischen den Altersgruppen erkennbar.

Recht unterschiedliche Meinungen gibt es darüber, ob BetreuerInnen auf abfällige Bemerkungen achten sollen und es Räume nur für Mädchen geben soll. Diese Statements werden von weniger als der Hälfte der Mädchen als wichtig erachtet. Am wenigsten relevant scheint der Zeitpunkt der Freizeitangebote zu sein. Nur 27% meinen, dass diese nicht zu spät am Abend angeboten werden sollten (siehe Abbildung 13).

Zusätzlich sind den Mädchen in Bezug auf angebotene Freizeitmöglichkeiten folgende Aspekte wichtig:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| ▪ Spiele & Unterhaltungsprogramme | ▪ Gemeinsame Angebote für Mädchen und Burschen |
| ▪ Alkohol & Zigaretten sind erlaubt | ▪ Nette und aktive BetreuerInnen |
| ▪ Gute Stimmung | ▪ Keine sexuellen und aggressiven Übergriffe |
| ▪ Gleichberechtigung für alle | ▪ Freiraum – keine Regeln |
| ▪ Geringe Kosten | |
| ▪ Sportangebote | |

Abbildung 13: Relevante Aspekte bei der Gestaltung von Freizeitangeboten (n=263)



2.8 Mobilität

Der Großteil der Mädchen erreicht die Freizeitangebote zu Fuß (66,9%) und / oder wird von den Eltern mit dem Auto gebracht (62,7%). Das Fahrrad bzw. öffentliche Verkehrsmittel als Fortbewegungsmittel sind für jeweils 43% der Mädchen Optionen, 12,9% besitzen bereits einen Führerschein und fahren selbst (siehe Abbildung 14).

Abbildung 14: Mobilität (n=263)



3 Anhang

3.1 Anhang 1: Fragebogen

Hallo,

wir vom Frauengesundheitszentrum führen derzeit das Projekt MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK durch.

Um deine Erfahrung und Meinung einzuholen, haben wir diesen Fragebogen entwickelt. Besonders neugierig sind wir darauf, wie du deine Freizeit verbringst, welche Freizeitangebote es in deiner Wohngegend gibt, welche du davon nutzt und vor allem, welche Angebote du dir wünschst.

Mit dem Ausfüllen des Fragebogens unterstützt du uns dabei, neue Freizeitmöglichkeiten für Mädchen zu entwickeln.

Bitte nimm dir ein paar Minuten Zeit und beantworte die Fragen. Die Fragebögen werden anonym ausgewertet, das heißt, es ist nicht erkennbar, wer welche Antworten gegeben hat.

Vielen Dank!

Jutta Pfeiler vom Frauengesundheitszentrum

1. Hast du genügend Freizeit?

Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
----	--------------------------	------	--------------------------

2a. Wie und wo verbringst du deine Freizeit am liebsten? (Bitte kreuze alle Möglichkeiten an, die für dich zutreffen)

Freunde/Freundinnen treffen	<input type="checkbox"/>	Im Internet surfen / Computer spielen	<input type="checkbox"/>
Sport machen	<input type="checkbox"/>	Bei einem (Sport-)Verein	<input type="checkbox"/>
Tanzen	<input type="checkbox"/>	Bei den Ministranten / Ministrantinnen	<input type="checkbox"/>
Spazieren gehen	<input type="checkbox"/>	Im Jugendzentrum	<input type="checkbox"/>
Lesen	<input type="checkbox"/>	Bei der Jungschar	<input type="checkbox"/>
Konzerte besuchen	<input type="checkbox"/>	Bei Freundinnen/Freunden zu Hause	<input type="checkbox"/>
Musik machen	<input type="checkbox"/>	Im Internet-Café	<input type="checkbox"/>
Malen	<input type="checkbox"/>	Bei der Feuerwehr	<input type="checkbox"/>
Ins Café / in Lokale / in die Disko gehen	<input type="checkbox"/>	Bei den Pfadfindern/ Pfadfinderinnen	<input type="checkbox"/>
Schlafen	<input type="checkbox"/>	Bei der Musikkapelle	<input type="checkbox"/>
Ins Kino / Theater gehen	<input type="checkbox"/>	In der Nachbarschaft	<input type="checkbox"/>
Musik hören	<input type="checkbox"/>	Bei der Landjugend	<input type="checkbox"/>
Fernsehen	<input type="checkbox"/>	Im Shoppingcenter / in Geschäften	<input type="checkbox"/>
Telefonieren	<input type="checkbox"/>	Zu Hause	<input type="checkbox"/>
Mit (Haus)tieren beschäftigen/spielen	<input type="checkbox"/>	Auf öffentlichen Plätzen (z.B. Sportplatz, Park)	<input type="checkbox"/>
Fotografieren	<input type="checkbox"/>	In der Natur /im Freien	<input type="checkbox"/>
Theater spielen	<input type="checkbox"/>	Jugendrotkreuz	<input type="checkbox"/>
„Shoppen“ gehen	<input type="checkbox"/>	Ich weiß nicht, ich langweile mich	<input type="checkbox"/>

2b. Was machst du sonst noch gerne in deiner Freizeit?

3a. Gib es in deiner Wohngegend Freizeitangebote für Jugendliche?

Ja, viele	einige	wenige	Nein, keine
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3b. Wie gefallen dir diese?

Sehr gut	gut	mittelmäßig	eher schlecht	schlecht
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3c. Warum?**4a. Gibt es in deiner Wohngegend Möglichkeiten, wo du Freunde & Freundinnen treffen kannst ohne dass du dafür Geld ausgeben musst?**

Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
----	--------------------------	------	--------------------------

4b. Wenn ja, welche?**5a. Gibt es in deiner Wohngegend Freizeitangebote nur für Mädchen?**

Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
----	--------------------------	------	--------------------------

5b. Wenn ja, welche kennst du bzw. an welchen nimmst du teil?

6. Mit wem verbringst du deine Freizeit?

Mit Mädchen verbringe ich	viel Zeit	wenig Zeit	keine Zeit
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mit Burschen verbringe ich	viel Zeit	wenig Zeit	keine Zeit
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7a. Was möchtest du am liebsten eher mit Mädchen oder eher mit Burschen machen?

	eher mit Mädchen	eher mit Burschen	das mache ich gar nicht
„Chillen“ und quatschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sportliche Aktivitäten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Theater spielen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wochenendausflüge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schminken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Handwerken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinsame Spiel- & Filmabende	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausflug ins Schwimmbad / in die Therme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Malen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sommerlager	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinsame Theater- oder Ausstellungsbesuche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über Persönliches sprechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zu Vereinen gehen (z.B. PfadfinderInnen, Sportverein, Jugendzentrum, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In die Stadt gehen / spazieren gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tanzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Auf Konzerte gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Singen / musizieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fotografieren/ Fotoshootings	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7b. Gibt es sonst noch etwas, was du gerne nur mit Mädchen machen möchtest?

8a. Wie ist es, wenn du Sachen nur mit Mädchen unternimmst?

	Stimmt	Stimmt nicht
Uns interessieren ähnliche Dinge.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann offener sagen, was ich denke.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist lustiger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anvertrautes bleibt unter uns.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich traue mich mehr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt wenige Streitereien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fühle mich ernst genommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fühle mich verstanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann mich kindisch aufführen und „Quatsch“ machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man wird weniger ausgelacht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich empfinde es angenehmer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8b. Gibt es sonst noch etwas, was anders ist, wenn du nur mit Mädchen zusammen bist?

9a. Welche Themen sind für dich interessant? (Bitte kreuze alle Möglichkeiten an, die für dich zutreffen)

Beziehung	<input type="checkbox"/>	Regel	<input type="checkbox"/>
Berufswahl / Lebensplanung	<input type="checkbox"/>	Selbstbefriedigung	<input type="checkbox"/>
Identität / Persönlichkeit	<input type="checkbox"/>	Pubertät	<input type="checkbox"/>
Mädchen / Jungen	<input type="checkbox"/>	Verhütung	<input type="checkbox"/>
Sexualität	<input type="checkbox"/>	Schwangerschaft	<input type="checkbox"/>
Tipps wie man besser lernt	<input type="checkbox"/>	Schwangerschaftsabbruch	<input type="checkbox"/>
Gesundheit	<input type="checkbox"/>	Sexuelle Übergriffe	<input type="checkbox"/>
Körper / Körperbild / Körperkult	<input type="checkbox"/>	Selbstbehauptung /-verteidigung	<input type="checkbox"/>
Essprobleme	<input type="checkbox"/>	Umgang mit Stress und Belastungen	<input type="checkbox"/>

9b. Gibt es sonst noch Themen, die dich interessieren?

10a. Was ist dir bei Freizeitangeboten besonders wichtig?

	Ja	Nein
Gemütliche Einrichtung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auch am Wochenende geöffnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Platz und Ruhe zum chillen und quatschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Betreuer und Betreuerinnen achten darauf, dass keine abfälligen Bemerkungen über Mädchen gemacht werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Möglichkeiten gemeinsam Aktionen und Angebote zu planen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weibliche Ansprechpersonen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nicht zu spät am Abend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebote nur für Mädchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die Möglichkeit bei der Gestaltung und beim Einrichten der Räume mitzubestimmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Mädchen können alle Angebote gleich nutzen wie die Burschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kein Zwang zur regelmäßigen Teilnahme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Räume nur für Mädchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Möglichkeit seine eigenen Ideen einzubringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10b. Was ist sonst noch wichtig für dich?

11. Wie kommst du zu Freizeitangeboten hin? (Bitte kreuze alle Möglichkeiten an, die für dich zutreffen)

Mit dem Fahrrad	<input type="checkbox"/>	Ich habe bereits einen Führerschein und fahre selbst	<input type="checkbox"/>
Zu Fuß	<input type="checkbox"/>	Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>
Mit öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	Gar nicht	<input type="checkbox"/>
Meine Eltern bringen mich mit dem Auto	<input type="checkbox"/>		

Zum Abschluss bitten wir dich noch um ein paar Angaben zu deiner Person:

12. Wie alt bist du?

9 bis 12 Jahre	<input type="checkbox"/>
13 bis 15 Jahre	<input type="checkbox"/>
16 bis 19 Jahre	<input type="checkbox"/>
älter	<input type="checkbox"/>

13. Bis du

Schülerin?	<input type="checkbox"/>
Studentin?	<input type="checkbox"/>
Lehrling?	<input type="checkbox"/>
berufstätig?	<input type="checkbox"/>
arbeitslos?	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>

14. Was arbeitest/lernst du beziehungsweise was würdest du gerne werden?

Vielen Dank für deine Antworten!!!

3.2 Anhang 2: Tabellen:

Tabelle 1: Rücklauf

Bezirke	Anzahl Tn.	Anzahl FB	Rücklauf
Leibnitz			
HS Gamlitz	21	21	100%
POLY Leibnitz	12	12	100%
Verein Freiraum	3	0	0%
Fun for friends	5	5	100%
POLY Wildon	3	3	100%
<i>Insgesamt</i>	44	41	93%
Hartberg			
HS Kaindorf	20	20	100%
HS 2 Pöllau bei Hartberg	23	23	100%
JUZ Hartberg	12	8	66,6%
Frauen- und Mädchenberatungsstelle	3	0	0%
Streetwork Hartberg	3	0	0%
<i>Insgesamt</i>	61	51	84%
Deutschlandsberg			
POLY DLBG	8	8	100%
Fit HS 1 DLBG	44	44	100%
JUKUZ Subway	5	5	100%
<i>Insgesamt</i>	57	57	100%
Graz			
Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch`n	5	5	100%
Jugendhaus Schießstattgasse	11	11	100%
Wiki Grünanger	5	0	0%
Telekom Austria	23	23	100%
YAP	10	10	100%
Fachschule St. Martin	35	35	100%
Mafalda	10	1	10%
ISOP	14	11	78,6%
Mädchenlehrlingsheim Naglergasse	20	18	90%
<i>Insgesamt</i>	133	114	86%
<i>Insgesamt</i>	295	263	90%

Tabelle 2: Hast du genügend Freizeit?

Ja	Nein	Kein Angabe
127 65,4%	80 30,4%	11 4,2%

Tabelle 3: Wie und wo verbringst du deine Freizeit am liebsten?

Freunde/Freundinnen treffen	240 91,3%	Im Internet surfen / Computer spielen	205 77,9%
Sport machen	129 49%	Bei einem (Sport-)Verein	35 13,3%
Tanzen	88 33,5%	Bei den Ministranten / Ministrantinnen	8 3%
Spazieren gehen	120 45,6%	Im Jugendzentrum	36 13,7%
Lesen	111 42,2%	Bei der Jungschar	7 2,7%
Konzerte besuchen	64 24,3%	Bei Freundinnen/Freunden zu Hause	198 75,3%
Musik machen	75 28,5%	Im Internet-Café	10 3,8%
Malen	79 30%	Bei der Feuerwehr	6 2,3%
Ins Café / in Lokale / in die Disko gehen	138 52,5%	Bei den Pfadfindern/ Pfadfinderinnen	3 1,1%
Schlafen	138 52,5%	Bei der Musikkapelle	14 5,3%
Ins Kino / Theater gehen	168 63,9%	In der Nachbarschaft	62 23,6%
Musik hören	236 90,1%	Bei der Landjugend	14 5,3%
Fernsehen	207 78,7%	Im Shoppingcenter / in Geschäften	144 54,8%
Telefonieren	201 76,4%	Zu Hause	190 72,2%
Mit (Haus)tieren beschäftigen/spielen	122 46,4%	Auf öffentlichen Plätzen (z.B. Sportplatz, Park)	90 34,2%

Fotografieren	72 27,4%	In der Natur /im Freien	136 51,7%
Theater spielen	21 8%	Jugendrotkreuz	3 1,1%
„Shoppen“ gehen	193 73,4%	Ich weiß nicht, ich langweile mich	18 6,8%

Tabelle 3: Besuchst du organisiert Freizeitangebote?

Ja	Nein
93 35,4%	170 64,6%

Tabelle 4: Gibt es in deiner Wohngegend Freizeitangebote für Jugendliche?

Ja, viele	einige	wenige	Nein, keine	Keine Angabe
18 6,8%	62 23,6%	117 44,5%	57 21,7%	9 3,4%

Tabelle 5: Wie gefallen dir diese?

Sehr gut	gut	mittelmäßig	eher schlecht	schlecht	Keine Angabe
37 14,1%	63 24%	63 24%	32 12,2%	23 8,7%	45 17%

Tabelle 6: Gibt es in deiner Wohngegend Möglichkeiten, wo du Freunde & Freundinnen treffen kannst ohne dass du dafür Geld ausgeben musst?

Ja	Nein	Kein Angabe
160 60,8%	97 36,9%	6 2,3 %

Tabelle 7: Gibt es in deiner Wohngegend Freizeitangebote nur für Mädchen?

Ja	Nein	Kein Angabe
25 9,5%	230 87,5%	8 3%

Tabelle 8: Mit wem verbringst du deine Freizeit?

	viel Zeit	wenig Zeit	keine Zeit	keine Angabe
Mit Mädchen verbringe ich	215	42	1	5
	81,7%	16%	0,4%	1,9%

	viel Zeit	wenig Zeit	keine Zeit	keine Angabe
Mit Burschen verbringe ich	116	113	26	8
	44,1%	43%	9,9%	3%

Tabelle 9: Was möchtest du am liebsten eher mit Mädchen oder eher mit Burschen machen?

	eher mit Mädchen	eher mit Burschen	mit Burschen und Mädchen	das mache ich gar nicht	Keine Angabe
„Chillen“ und quatschen	98 37,3%	20 7,6%	128 48,6%	11 4,2%	6 2,3%
Sportliche Aktivitäten	117 44,5%	31 11,8%	61 23,2%	44 16,7%	10 3,8%
Theater spielen	43 16,3%	4 1,5%	22 8,4%	183 69,6%	11 4,2%
Wochenendausflüge	77 29,3%	15 5,7%	113 43%	47 17,8%	11 4,2%
Schminken	222 84,3%	2 0,8%	2 0,8%	31 11,8%	6 2,3%
Handwerken	24 9,1%	61 23,2%	19 7,2%	145 55,2%	14 5,3%
Gemeinsame Spiel- & Filmabende	80 30,4%	22 8,4%	137 52,1%	19 7,2%	5 1,9%
Ausflug ins Schwimmbad / in die Therme	82 31,2%	15 5,7%	140 53,2%	19 7,2%	7 2,7%
Malen	106 40,3%	4 1,5%	11 4,2%	128 48,7%	14 5,3%
Sommerlager	28 10,6%	14 5,3%	92 35%	120 45,7%	9 3,4%
Gemeinsame Theater- oder Ausstellungsbesuche	36 13,7%	4 1,5%	30 11,4%	180 68,5%	13 4,9%
Über Persönliches sprechen	161 61,2%	11 4,2%	64 24,3%	12 4,6%	15 5,7%
Zu Vereinen gehen (z.B. PfadfinderInnen, Sportverein, Jugendzentrum, etc.)	24 9,1%	21 8%	77 29,3%	126 47,9%	15 5,7%
In die Stadt gehen / spazieren gehen	108 41,1%	20 7,6%	114 43,3%	12 4,6%	9 3,4%
Tanzen	123 46,8%	6 2,3%	39 14,8%	84 31,9%	11 4,2%
Auf Konzerte gehen	54 20,5%	17 6,5%	101 38,4%	81 30,8%	10 3,8%
Singen / musizieren	112 42,6%	5 1,9%	44 16,7%	91 34,6%	11 4,2%
Fotografieren/ Fotoshootings	114 43,4%	6 2,3%	40 15,2%	90 34,2%	13 4,9%

Tabelle 10: Wie ist es, wenn du Sachen nur mit Mädchen unternimmst?

	Stimmt	Stimmt nicht	Keine Angabe
Uns interessieren ähnliche Dinge.	235 89,4%	23 8,7%	5 1,9%
Ich kann offener sagen, was ich denke.	202 76,8%	57 21,7%	4 1,5%
Es ist lustiger.	124 47,1%	131 49,9%	8 3%
Anvertrautes bleibt unter uns.	201 76,4%	53 20,2%	9 3,4%
Ich traue mich mehr.	128 48,65%	128 48,65%	7 2,7%
Es gibt wenige Streitereien.	88 33,5%	163 61,9%	12 4,6%
Ich fühle mich ernst genommen.	177 67,3%	72 27,4%	14 5,3%
Ich fühle mich verstanden.	205 77,9%	46 17,5%	12 4,6%
Ich kann mich kindisch aufführen und „Quatsch“ machen.	168 63,9%	84 31,9%	11 4,2%
Man wird weniger ausgelacht.	124 47,1%	129 49,1%	10 3,8%
Ich empfinde es angenehmer.	138 52,5%	111 42,2%	14 5,3%

Tabelle11: Welche Themen sind für dich interessant? (Mehrfachantworten möglich)

Beziehung	209 79,5%	Regel	86 32,7%
Berufswahl / Lebensplanung	202 76,8%	Selbstbefriedigung	46 17,5%
Identität / Persönlichkeit	156 59,5%	Pubertät	108 41,1%
Mädchen / Jungen	189 71,9%	Verhütung	126 48%
Sexualität	139 52,9%	Schwangerschaft	128 48,7%
Tipps wie man besser lernt	103 39,2%	Schwangerschaftsabbruch	80 30,4%
Gesundheit	172 65,4%	Sexuelle Übergriffe	77 29,3%
Körper / Körperbild / Körperkult	136 51,7%	Selbstbehauptung /-verteidigung	130 49,4%
Essprobleme	73 27,8%	Umgang mit Stress und Belastungen	148 56,3%

Tabelle 12: Was ist dir bei Freizeitangeboten besonders wichtig?

	Ja	Nein	Keine Angabe
Gemütliche Einrichtung.	241 91,7%	13 4,9%	9 3,4%
Auch am Wochenende geöffnet.	230 87,5%	29 11%	4 1,5%
Platz und Ruhe zum chillen und quatschen.	238 90,5%	19 7,2%	6 2,3%
Die Betreuer und Betreuerinnen achten darauf, dass keine abfälligen Bemerkungen über Mädchen gemacht werden.	130 49,4%	119 45,3%	14 5,3%
Möglichkeiten gemeinsam Aktionen und Angebote zu planen.	195 74,2%	55 20,9%	13 4,9%
Weibliche Ansprechpersonen.	165 62,7%	88 33,5%	10 3,8%
Nicht zu spät am Abend.	71 27%	176 66,9%	16 6,1%
Angebote nur für Mädchen.	95 36,1%	158 60,1%	10 3,8%
Die Möglichkeit bei der Gestaltung und beim Einrichten der Räume mitzubestimmen.	181 68,9%	69 26,2%	13 4,9%
Die Mädchen können alle Angebote gleich nutzen wie die Burschen.	230 87,4%	22 8,4%	11 4,2%
Kein Zwang zur regelmäßigen Teilnahme.	220 83,7%	30 11,4%	13 4,9%
Räume nur für Mädchen.	120 45,7%	129 49%	14 5,3%
Möglichkeit seine eigenen Ideen einzubringen.	220 83,7%	33 12,5%	10 3,8%

Tabelle 13: Wie kommst du zu Freizeitangeboten hin? (Mehrfachantworten möglich)

Mit dem Fahrrad	113 43%	Ich habe bereits einen Führerschein und fahre selbst	34 12,9%
Zu Fuß	176 66,9%	Sonstiges (mit dem Moped fahren; mit Freunden im Auto)	45 17,1%
Mit öffentliche Verkehrsmittel	113 43%	Gar nicht	21 8%
Meine Eltern bringen mich mit dem Auto	165 62,7%		

Angaben zur Person:

Tabelle 14: Alter der Mädchen

9 bis 12 Jahre	57 21,7%
13 bis 15 Jahre	101 38,4%
16 bis 19 Jahre	94 35,7%
älter	9 3,4%
Keine Angabe	2 0,8%

Tabelle 15: Wohnbezirk

Leibnitz	41 15,6%
Hartberg	51 19,4%
Deutschlandsberg	57 21,7%
Graz	114 43,3%

Tabelle 15: Stadt - Land

Stadt	114 43,3%
Land	149 56,7%

Tabelle 16: Status

Schülerin?	212 80,6%
Studentin?	3 1,1%
Lehrling?	40 15,2%
berufstätig?	3 1,1%
arbeitslos?	2 0,8%
Sonstiges	1 0,4%
Keine Angabe	2 0,8%

17. Was arbeitest/lernst du?

Bereich	Anzahl %
Kommunikationstechnik	23 53%
Einzelhandel	17 40%
Büro/Verwaltung	1 2,3%
Zahntechnik	1 2,3%
Sozialarbeit	1 2,3%
Insgesamt	43 100%

Tabelle 18: Was würdest du gerne werden?

Beruf	Anzahl (n=175) (%)	Beruf	Anzahl (n=175) (%)
Friseurin/Kosmetikerin/ Fußpflegerin	20 11,4%	Sozialarbeiterin / Betreuerin	7 4%
Tierpflegerin	19 11%	Lehrerin	7 4%
Kindergartenpädagogin	16 9%	Betriebswirtin/Managerin	5 2,9%
Einzelhandelskauffrau	15 8,5%	Reiseleiterin/Angestellte in Reisebüro	5 2,9%
Bürokauffrau	13 7,4%	Flugbegleiterin	4 2,3%
Gesundheits- & Krankenpflegerin, Altenpflegerin, Pflegehelfer	13 7,4%	Wissenschaftlerin	3 1,7%
Fotografin/(Mode-)Designerin	7 4%	Floristin	3 1,7%
Schauspielerin	7 4%	Rechtsanwältin	2 1,2%
Metallverarbeiterin/Maschinenbau erin/Mechanikerin	7 4%	Journalistin	1 0,6%
(Innen-)Architektin	7 4%	Physiotherapeutin	1 0,6%
Köchin/Kellnerin	6 3,4%	Sportlerin	1 0,6%
Ärztin/Hebamme	6 3,4%	Insgesamt	175 100%